

# Lebendige Demokratie ist Ziel des Familienrates nach Dreikurs

Erreichen die Familien mit dem Familienrat, was sie sich erhoffen? Eine Arbeitsgruppe der Universität Münster ging im Auftrag des VpIP dieser Frage nach und kommt zu interessanten Ergebnissen.

Wie ein roter Faden begleitete der Familienrat die Familie Schmidt über viele Jahre. Das regelmäßige Treffen aller Familienmitglieder zu vereinbarten Zeiten nach vereinbarten Regeln gab der Familie eine Orientierung durch die Turbulenzen des Familienalltags – war für alle ein Lehrstück in gelebter Demokratie.

Heute sind die drei Kinder der Familie Schmidt längst erwachsen und haben eigene Familien. Die Eltern sind überzeugt, dass sie ihr geglücktes Familienleben auch dem Familienrat zu verdanken haben, so sehr, dass sie möglichst viele Familien daran teilhaben lassen wollten. Um den Familienrat bekannter zu machen, regten sie über den VpIP eine wissenschaftliche Untersuchung an, in deren Zentrum die Frage stand:

*Führt der Familienrat zu einer nachhaltigen Verbesserung im Umgang der Familienmitglieder untereinander?*

Die Untersuchung wurde am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Münster unter Leitung von Frau Prof. Dr. Ursula Sauer-Schiffer, Dipl.-Pädagogin Kerstin Stracke sowie einer studentischen Arbeitsgruppe durchgeführt.

Sie entwickelten einen Fragebogen und schickten ihn an Familien, die den Familienrat gerade durchführten oder in der Vergangenheit durchgeführt hatten. Insgesamt 60 Familien beantworteten die Fragen, 8 Familien waren zu zusätzlichen Interviews bereit. Vertieft wurden die Ergebnisse durch weitere Interviews mit 4 zertifizierten Trainerinnen und 2 Dozentinnen der Ausbildung zum/zur Familienrat-Trainer/-in.

Die Wissenschaftlerinnen konzentrierten ihre Fragen auf 3 Bereiche: Fragen zur Motivation für die Einführung des Familienrates, Fragen nach der Art der Durchführung und schließlich Fragen nach den Auswirkungen in der Familie.

## **Motivation: Warum haben Sie sich für den Familienrat entschieden?**

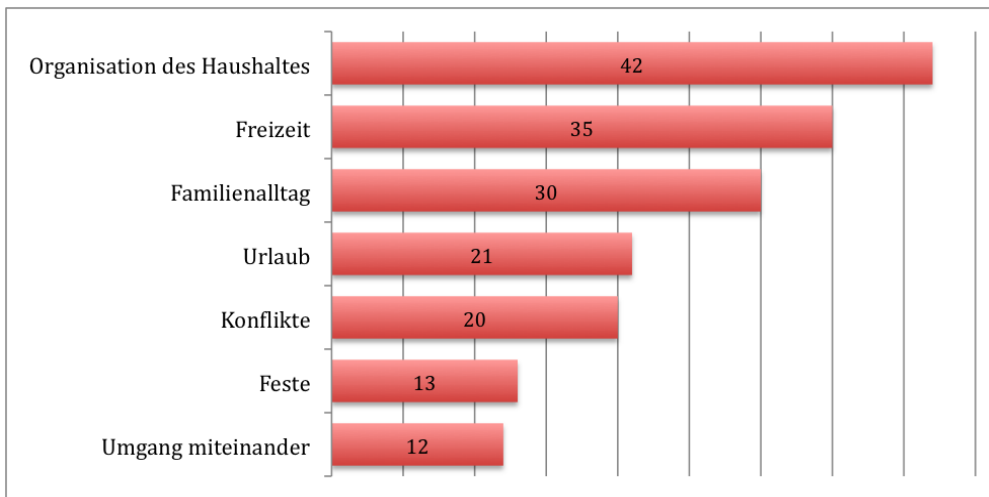
Die Gründe für die Einführung des Familienrates liegen meist in den ganz normalen Alltagsproblemen, die offenbar vor allem den Müttern auf der Seele brennen. Der Alltag birgt viele Herausforderungen – Kleinigkeiten bleiben nicht klein, wenn sie Tag für Tag neu verhandelt werden müssen.

So werden mit Abstand am häufigsten „problematische Situationen“ als Anlass zur Einführung des Familienrates genannt, an zweiter Stelle der Wunsch nach einem „fairen Miteinander“, an dritter Stelle, dass man „davon gehört habe“ und es einfach einmal ausprobieren wollte.

## **Durchführung: Wie organisieren Sie den Familienrat und welche Themen besprechen Sie?**

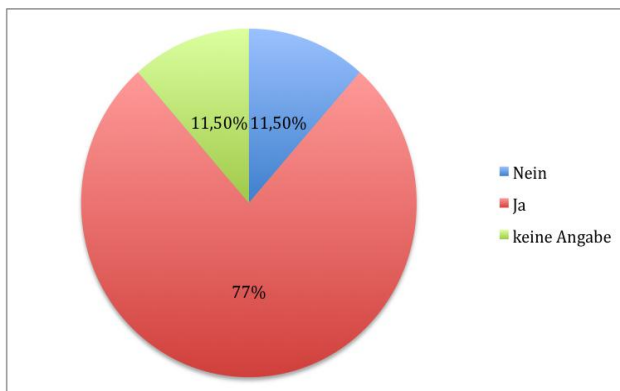
In modernen Familien ist eines immer knapp: Zeit. Die Eltern oder Kinder möchten etwas miteinander besprechen, müssen aber meist planen, wann das möglich ist und wie viel Zeit die einzelnen haben. Daher sind auch organisatorische Fragen wie die folgenden wichtig: Wie lange dauert eine Familienratsitzung? Wie oft findet sie statt? Können auch sehr kleine Kinder oder Großeltern mitmachen? Schließlich sind vor allem die Themen interessant, die im Familienrat besprochen werden.

Bei der Auswertung des Fragebogens zeigte sich, dass die folgenden Themen besonders oft (häufiger als 10-mal) genannt wurden.



### Auswirkungen: Hat sich Ihr Familienleben durch den FR verbessert?

Die Grafik gibt eine eindeutige Antwort.



Am eindeutigsten sich die Verbesserungen in diesen Bereichen:

1. Klima
2. Gegenseitige Wertschätzung
3. Entscheidungen treffen
4. Gemeinsame Aktivitäten
5. Umgang mit Konflikten

Die persönlichen Erfahrungen von Familie Schmidt wurden also in der Evaluation durchaus bestätigt. Gleichzeitig haben die Wissenschaftlerinnen auch auf ein Entwicklungspotential aufmerksam gemacht und Empfehlungen ausgesprochen: Die Väter und die fast erwachsenen Kinder sollten in der Konzeption des Familienrates gezielter berücksichtigt werden. Diese Empfehlung resultiert aus den gewandelten Familienstrukturen der Gegenwart und wird zurzeit vom FR-Ausbildungsteam auf die konkrete Umsetzbarkeit geprüft.

In der Gesamtschau hat der Familienrat in den meisten Familien zu einem besseren Umgang mit mehr gegenseitiger Wertschätzung geführt. Kindern dieser Familien braucht später niemand mehr erklären, wie Demokratie gelebt werden kann.

Inge Cremer

Hinweis: Bei Interesse kann die Gesamt-Evaluation beim VpIP angefordert werden.